

# INTERSEKTIONALITÄT RASSISMUSKRITIK EMPOWERMENT

3 ONLINE-VERANSTALTUNGEN IM MÄRZ  
RUND UM DEN INTERNATIONALEN TAG GEGEN RASSISMUS

Seit Oktober 1966 ist der 21.03. Internationaler Tag gegen Rassismus (nach einem Beschluss der Vereinten Nationen) in Gedenken an das Massaker an der Schwarzen Bevölkerung im südafrikanischen Sharpeville am 21.03.1960

Online-Workshop 16.03.2021 | 17:00-19:30

## INTERSEKTIONALER BLICK AUF RASSISMUS

Referent\*in: Tzegha Kibrom, Organisationsberaterin/  
Anti-Diskriminierungs-Trainerin

Die Problematik des Rassismus stellt sich heute in einer Gesellschaft, in der viele Formen der Diskriminierung ineinandergreifen. Darum ist es wichtig, Rassismus in einem historischen und gegenwärtigen Kontext zu betrachten und dabei existierende Machtstrukturen zu berücksichtigen.

Die intersektionale Perspektive kann uns helfen, die vielfältigen Beziehungen von Ungleichheit und Unterdrückung zu analysieren und zu verstehen, wie sich diese wie an einer Straßenkreuzung überschneiden und gegenseitig beeinflussen können. Der Workshop ist offen für Menschen, die sich in ihrer Arbeit oder ihrem Engagement mit unterschiedlichen Diskriminierungsformen (Sexismus, Ableismus, Klassismus etc.) beschäftigen und das Ineinandergreifen verschiedener Diskriminierungsformen besser verstehen möchten.

Anmeldung bis 15.03. unter: [https://zoom.us/meeting/register/tJvdOyrqzkoGNZU6aIt-iT4SJ\\_OcZ7wFRy1](https://zoom.us/meeting/register/tJvdOyrqzkoGNZU6aIt-iT4SJ_OcZ7wFRy1)

Online-Workshop 18.03.2021 | 17:00-18:30

## RASSISMUSKRITISCHE BILDSPRACHE IN DER BILDUNGSARBEIT

Referent\*in: Nicole Amoussou, Fachpromotorin für  
migrantische Partizipation und Postkolonialismus  
(Eine-Welt-Forum Mannheim e.V.)

Wie wurden Bilder zur Legitimation kolonialer Herrschaft und zur Verbreitung kolonialer Denkmuster verwendet? Welche Darstellungen wurden im Zuge dessen hervorgebracht und welche Spuren haben koloniale Darstellungsweisen in unserem kollektiven Bewusstsein hinterlassen?

Der Workshop stellt ein Angebot zur (Selbst)Reflexion und zur Erweiterung der eigenen Handlungsoptionen dar.

Wir setzen uns zunächst mit der eigenen Positionierung in Bezug auf die Themen Rassismus und Diskriminierung auseinander. Darauf aufbauend befassen wir uns mit rassismuskritischen Perspektiven und erhalten Anregungen für den fortwährenden Prozess der Entwicklung einer reflektierten Grundhaltung für unsere politische Bildungsarbeit.

Anmeldung bis 16.03. unter: <https://zoom.us/meeting/register/tJcvce6trjwuEtN47PbaWcO-oeN5DH2gsbei>

Online-Workshop 27.03.2021 | 10:00-12:30

## EMPOWERMENT-RAUM FÜR BIPOC GEGEN POLIZEIGEWALT

Referent\*in: Senfo Tonkam, Aktivist

Polizeigewalt, insbesondere gegen BIPOC (Black, Indigenous and People of Color), ist eine reale Problematik, die durch die vergangenen Protestbewegungen endlich sichtbar geworden ist. Durch die weltweite Black-Lives-Matter-Bewegung hat das Thema Rassismus und Gewalt gegen Schwarze Menschen und People of Color in den letzten Monaten in den Augen der (weißen) Öffentlichkeit an Bedeutung gewonnen.

Mit unserem Workshop wollen wir Menschen, die von Rassismus betroffen sind, die Möglichkeit geben, sich auszutauschen und für sich selbst Strategien zu entwickeln, wie sie mit Rassismus in ihrem Alltag umgehen können. In diesem Workshop werden neue Ansätze erprobt, Erkenntnisse gewonnen und Erfahrungen ausgetauscht, um Menschen zu unterstützen, die von Rassismus und Racial Profiling betroffen sind oder betroffen sein könnten.

Anmeldung bis 25.03. unter: <https://zoom.us/meeting/register/tJwpcO6rpjMjHdUzGzRa1QZQYbvrNEmBVAD>

Kontakt für Rückfragen: Nicole Amoussou, [fachpromo@eine-welt-forum.de](mailto:fachpromo@eine-welt-forum.de)

Veranstalter



antidiskriminierungsbüro  
mannheim e.v.

in Kooperation mit



Gefördert durch den Aktionsfonds Zivilgesellschaftliches Engagement gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus\* der Stadt Mannheim



Beauftragter für  
Integration und Migration